

## Maßnahmen zur Vermeidung von Coronaansteckungen

Das neuartige Coronavirus (COVID-19) hat ab 16. März 2020 landesweit zu Betretungsverboten und Schließungen in Kinderbetreuungseinrichtungen geführt. Mit Wiederaufnahme unserer Waldspielgruppen liegt uns der Schutz der Gesundheit der Kinder und Betreuer besonders am Herzen. Die Ausgestaltung des Ablaufs in unserer Waldspielgruppe, der Umgang mit Eltern, Kindern und Betreuern in Zeiten der Corona-Pandemie ist ein dynamischer Prozess. Folgende Maßnahmen sollen helfen, die Teilnahme an unseren Waldspielgruppen für alle so weit es geht vor einer Coronaansteckung zu schützen und diesen Prozess konstruktiv weiterzuentwickeln.

### 1. Bring- und Abholsituation

Die Bring- und Abholorte werden nach Gruppen getrennt. Die Kinder der Bucheckerle Gruppe werden am Schützenheim den Betreuern übergeben bzw. von dort abgeholt. Die Kinder in der Indianergruppe treffen sich am Parkplatz an der Kreuzung nach Honsolgen.

Eltern sollten einen Mund-Nasen-Schutz mitführen. Betreuer tragen während der Bring und Abholphase der Kinder ebenfalls eine Mund-Nasen-Bedeckung.

### 2. Allgemeiner Umgang

- Kleine Gruppen – Bucheckerle Gruppe derzeit 9 Kinder / Indianergruppe derzeit 12 Kinder
- Die Gruppen wurden so umgestaltet, dass Geschwisterkinder zusammen in einer Gruppe sind
- kein Personalwechsel – Bucheckerle Gruppe (Sylvia, Dominik / Tine) / Indianergruppe (Petra, Simon)
- Abstände von 1,5 m nach Möglichkeit einhalten
- Jedes Kind bringt sein eigenes Handtuch mit
- Kinder bringen ihre eigenen Arbeitshandschuhe mit
- Alltagsmaterialien (Hammer, Sägen) werden von Kindern und Betreuern mit Handschuhen benutzt und nach jedem Waldgang desinfiziert
- Kinder dürfen keine eigenen Werkzeuge mitbringen



- Jedes Kind bringt seine eigene Brotzeit mit; Brotzeiten dürfen nicht getauscht werden
- Wöchentliche Dokumentation der anwesenden Kinder durch die Gruppenleiter
- Wöchentliche Dokumentation der anwesenden Betreuer durch die Gruppenleiter

### 3. Maskenregelungen

Kinder: keine Masken, außer, wenn ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf besteht

Betreuer:

- zur Bring und Abholzeit, wenn Kontakt mit Eltern stattfindet
- wenn erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf besteht
- Pflegerische Tätigkeiten (z. B. Hilfe bei Toilette, Händewaschen)

### 4. Verhalten bei Krankheitsanzeichen

- In die Waldspielgruppe dürfen keine kranken Kinder geschickt werden.
- Ist ein Familienangehöriger an COVID-19 erkrankt, deswegen in Quarantäne oder zeigt Krankheitszeichen, dürfen auch diese Kinder nicht in die Waldspielgruppe. Die Verantwortung tragen die Eltern.
- Kinder mit Krankheitssymptomen müssen zur Abklärung der Symptomatik so schnell wie möglich den Eltern übergeben werden
- Zeigen sich während der Betreuung der Kinder einschlägige Symptome bei Beschäftigten, ist die Tätigkeit im Wald sofort zu beenden.
- Sollte bei einem in der Einrichtung betreuten Kind oder bei einem Betreuer eine Infektion mit COVID-19 nachgewiesen werden, so ist umgehend das zuständige Gesundheitsamt zu informieren.

### 5. Neue Kinder

Keine Aufnahme neuer Kinder bis zum Ende der Sommerferien

### 6. Ansprechpartner

Für die Eltern: Bucheckerle e.V. Verein für Walderlebnis-Pädagogik  
[www.bucheckerle.de](http://www.bucheckerle.de)

Für den Bucheckerle e.V.:

Landratsamt Ostallgäu  
Schwabenstraße 11  
87616 Marktoberdorf  
Telefon: 08342 911-623